

INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG	1
FÜNF STIFTUNGSPROFESSUREN FÜR DUALE HOCHSCHULE	1
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM UNTERSTÜTZT MITTELSTAND MIT 400 MILLIONEN EURO BEI DER BEWÄLTIGUNG DER WIRTSCHAFTSKRISE	1
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM SCHREIBT WETTBEWERBE ZUR FÖRDERUNG VON LANDESWEITEN NETZWERKEN AUS.....	2
ANGEBOTE AUS DER IHK-TECHNOLOGIEBÖRSE	4
FACHMESSEN MIT TECHNOLOGIEORIENTIERTEN SCHWERPUNKTEN SEPTEMBER/OKTOBER 2009	7
IHK-VERANSTALTUNGEN ZU INNOVATION UND TECHNOLOGIE AUGUST / SEPTEMBER 2009	9
INFORMATIONSTECHNOLOGIE, MULTIMEDIA.....	9
INNOVATIONS-, UMWELT- UND QUALITÄTSMANAGEMENT	9
PRODUKTIONS- UND FERTIGUNGSTECHNOLOGIE	10
SCHUTZRECHTE UND PATENTE.....	10
UMWELT- UND ENERGIETECHNIK	10
WEITERE VERANSTALTUNGEN	11
IHK-UNTERNEHMENSSESUCHSPROGRAMM PROFILE 2009.....	11
INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS DEUTSCHLAND	12
BUNDESREGIERUNG LEGT „NATIONALEN ENTWICKLUNGSPLAN ELEKTROMOBILITÄT“ VOR	12
DEUTSCHLAND UND RUSSLAND ERNEUERN ABKOMMEN ZUR WISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHEN ZUSAMMENARBEIT	12
ZIM ERREICHT REKORDNIVEAU BEI ANTRÄGEN UND BEWILLIGUNGEN	13
BMW FÖRDERT INTERNATIONALE TECHNOLOGIEKOOPERATIONEN VON KMU	13
BMW BAUT FÖRDERUNG VON HIGHTECH-GRÜNDUNGEN AUS	14
NEUE AUSSCHREIBUNGEN	14
NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN / NEU IM INTERNET	15
INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS DER EU	17
EIT LEGT ARBEITSPROGRAMM 2010-2012 VOR	17
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN BEIM EUROPÄISCHEN FORSCHUNGSRAT	17
KOMMISSION SAMMELT VORSCHLÄGE ZUR VEREINFACHUNG DER EU-FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMME ...	18
ENTERPRISE EUROPE NETZWERK WIRD EIN JAHR ALT	18
EUROPÄISCHES JAHR DER KREATIVITÄT MIT ERFOLGREICHER HALBZEITBILANZ IN DEUTSCHLAND.....	19
NEUE AUSSCHREIBUNGEN	19
NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN / NEU IM INTERNET	20
KURZMELDUNGEN AUS ALLER WELT	20
ALLIANZ FÜR ENERGIEFORSCHUNG IN FRANKREICH GEGRÜNDET	21
FRANZÖSISCHE „AGENCE NATIONALE DE LA RECHERCHE“ LEGT JAHRESBERICHT 2008 VOR	21
„ONLINE EDUCA“ 2009 IN BERLIN	21
LINKS	22
IMPRESSUM	23
VERZEICHNIS DER IHK INNOVATIONSBERATUNGSSTELLEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG	24

Innovationsnachrichten aus Baden-Württemberg

Fünf Stiftungsprofessuren für Duale Hochschule

Die Duale Hochschule erhält fünf Stiftungsprofessuren an den Standorten Heidenheim, Villingen-Schwenningen, Mosbach und Bad Mergentheim. Als „starkes Signal der Wirtschaft für die Duale Hochschule“ werteten dies Wissenschaftsminister Professor Dr. Peter Frankenberg und Gründungspräsident Professor Dr. Hans Wolff. Die Professuren werden von verschiedenen Unternehmen für fünf bis zehn Jahre finanziert. Der Ministerrat hat den Stiftungen am Dienstag zugestimmt.

Die Dieter Schwarz-Stiftung gGmbH wird an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach eine Stiftungsprofessur finanzieren, die schwerpunktmäßig in der Betriebswirtschaftslehre / Vertiefung „Handel und Führung“ eingesetzt werden soll.

Die Professur wird von einem Energieversorgungsunternehmen finanziert. Das Studienangebot soll dazu beitragen, den Personalbedarf von Anlagenherstellern aus der Energiewirtschaft im Ingenieurbereich zu decken.

Die Professur wird von einem Stifterverbund finanziert, dem die Firmen Wittenstein AG, die Stadt Bad Mergentheim, der Main-Tauber-Kreis, die Sparkasse Tauber Franken, das Stadtwerk Tauber Franken und die Stiftung Pro Berufsakademie Mosbach angehören. Die Professur soll schwerpunktmäßig in dem neuen Profil „Investitionsgütermarketing“ des Studiengangs BWL-International Business eingesetzt werden.

Für diesen Studiengang soll eine befristete Stiftungsprofessur in Teilzeit (50 Prozent) eingerichtet werden. Stifter ist die Michael-Balint-Klinik Königsfeld.

Für die Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim wird eine Stiftungsprofessur für das Studienangebot im Bereich Business Administration zur Verfügung gestellt.

Quelle: Wissensministerium

Wirtschaftsministerium unterstützt Mittelstand mit 400 Millionen Euro bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise

Um mittelständische Unternehmen im Land bei der Bewältigung der Wirtschaftskrise zu unterstützen, fördert das Wirtschaftsministerium sie in diesem und im kommenden Jahr mit rund 400 Millionen Euro.

Mit dem Infrastrukturprogramm des Landes und dem Konjunkturprogramm des Bundes werden mehr als zwei Milliarden Euro im Land in die Infrastruktur investiert, von denen insbesondere die mittelständische Wirtschaft profitieren wird. „Die Programme werden zusätzliche Aufträge für die Bauindustrie und das Handwerk auslösen und so Arbeitsplätze sichern“, erklärte Richard Drautz. Im Rahmen der beiden Programme kommen im Bereich des Wirtschaftsministeriums in den Jahren 2009 und 2010 rund 140,5 Millionen Euro zusätzliche Investitions- und Fördermittel zum Einsatz:

- 50 Millionen Euro für schnell umsetzbare Projekte in städtebaulichen Sanierungsgebieten,

- 46 Millionen Euro für Neubau-, Sanierungs- und Ausstattungsinvestitionen bei den wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen,
- 17 Millionen Euro in Rahmen eines Sonderprogramms „Nachhaltige Tourismusinfrastruktur“,
- jeweils zehn Millionen Euro für die überbetrieblichen Bildungszentren der Wirtschaftsorganisationen und die Aufstockung des Wohnraumförderungsprogramms
- und 7,5 Millionen Euro für die Denkmalförderung.

Darüber hinaus stellt das Wirtschaftsministerium in diesem und im nächsten Jahr rund 260 Millionen Euro für die Mittelstandsförderung bereit. Ein Großteil dieser Mittel wird für Maßnahmen zur Verbesserung der Kapitalversorgung eingesetzt. „Höchste Priorität kommt in der momentanen Situation der Sicherstellung der Unternehmensfinanzierung zu. Zu diesem Zweck hat die Landesregierung eine Reihe von Maßnahmen wie die Erhöhung des Bürgschaftsrahmens für Unternehmenskredite ergriffen“, so der Staatssekretär. Das Wirtschaftsministerium unterstütze die Mittelstandsfinanzierung in diesem und im nächsten Jahr durch Zinszuschüsse für zinsverbilligte Darlehen in Höhe von rund 120 Millionen Euro.

Um kleinen und mittleren Unternehmen in Notsituationen zu helfen, hat das Wirtschaftsministerium zudem ein Förderprogramm zur Krisenberatung gestartet. Mit diesem Programm, für das 550.000 Euro zur Verfügung stehen, fördert das Wirtschaftsministerium befristet für das Jahr 2009 eine kurzfristige Beratung von bis zu vier Beratungstagen, auf die im akuten Krisenfall schnell und unbürokratisch zurückgegriffen werden kann.

So ist Baden-Württemberg das erste Bundesland, das im Rahmen seiner Mittelstandspolitik Innovationsgutscheine an kleine Unternehmen ausgibt. Hierfür stellt das Wirtschaftsministerium im Rahmen eines Modellprojekts sechs Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung. Die Unternehmen haben mit einem Gutschein die Möglichkeit, sich externen Sachverstand bei Forschungseinrichtungen kostengünstig einzukaufen. Das Modellprojekt ist erfolgreich gestartet. Bislang sind bereits knapp 700 Anträge auf Innovationsgutscheine eingegangen. Davon haben rund 500 Unternehmen einen positiven Bescheid erhalten.

Ganz besonders wichtig ist es auch, dass die Potenziale der immer knapper werdenden Nachwuchskräfte nicht vergeudet werden. Dieses Risiko ist gegeben, wenn Betriebe in Konkurs gehen und deren Auszubildende ihre Lehre nicht fortsetzen können. Damit diese Auszubildenden nicht auf der Strecke bleiben, fördert das Wirtschaftsministerium mit dem Programm „Azubitransfer“ deren Übernahme durch andere Betriebe.

Quelle: *Wirtschaftsministerium*

Wirtschaftsministerium schreibt Wettbewerbe zur Förderung von landesweiten Netzwerken aus

Mit der Förderung von landesweiten Netzwerken verfolgt die Landesregierung das Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Standortes Baden-Württemberg zu erhalten und auszubauen. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat deshalb Wettbewerbe zum Auf- und/oder Ausbau landesweiter Netzwerke in den drei Zielfeldern „Automotive“, „Anwendungsbezogene Satellitennavigation und mobile IT“ und „Faserbasierte Werkstoffe“ ausgeschrieben. Dies teilte Wirtschaftsminister Ernst Pfister mit.

Juristische Personen des Öffentlichen und des Privaten Rechts, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind, können sich bis 18. September beim Wirtschaftsministerium bewerben. Insgesamt stehen für die drei genannten Zielfelder Fördermittel in Höhe von 1.950.000 Euro zur Verfügung.

Die Ausschreibung der Wettbewerbe ist der Beginn einer Initiative des Wirtschaftsministeriums

zum Auf- und /oder Ausbau landesweiter Netzwerke. Die Landesregierung will durch eine systematische Netzwerkpolitik zielgerichtete Formen der Zusammenarbeit unterstützen, um damit weitere Wachstums-, Innovations- und Beschäftigungspotenziale zu erschließen.

„Cluster und Netzwerke führen Menschen aus ganz verschiedenen Winkeln des Innovationsgeschehens zusammen, weil sie überzeugt sind, dass sie miteinander mehr erreichen können als jeder für sich“, erklärte der Wirtschaftsminister Ernst Pfister hinsichtlich der Clusterpolitik des Landes Baden-Württemberg.

Über eine verstärkte Zusammenarbeit von Unternehmen untereinander sowie zwischen der Wirtschaft und der Wissenschaft können vorhandene Innovationspotenziale noch besser erschlossen werden. „Dabei kommt es insbesondere auch darauf an, Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg zu initiieren, weil Innovationen häufig genau an diesen Schnittstellen entstehen“, so Ernst Pfister. Damit werde über eine Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit ein Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geleistet.

In Technologie- und Kompetenzfeldern, die für die Wettbewerbsfähigkeit des Landes Baden-Württemberg von strategischer Bedeutung und für das wirtschaftliche, wissenschaftliche und technologische Profil des Landes prägend sind, soll durch gezielte Förderung die Zusammenarbeit im Rahmen von Innovationsplattformen und Netzwerken gestärkt werden.

Für das Land besonders bedeutende Branchen, Technologien und Querschnittskompetenzen und Dienstleistungen wurden auf der Grundlage von Expertenempfehlungen im Ministerrat als Zielfelder einer Clusterpolitik in Baden-Württemberg identifiziert. Eine große Zahl dieser Zielfelder ist bereits über etablierte Einrichtungen und Netzwerke bzw. Plattformen organisatorisch abgedeckt. Der Wettbewerb soll Netzwerke für die noch nicht abgedeckten Zielfelder initiieren.

Interessierte können die Unterlagen zu diesen ersten drei Wettbewerben ab dem 18. August 2009 auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums unter www.wm.baden-wuerttemberg.de herunterladen.

Quelle: Wirtschaftsministerium

Angebote aus der IHK-Technologiebörse

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	A - F01 - 200901
Eintragungsdatum	27.08.2009
Art:	Angebot
Beschreibung:	Biete Neuentwicklung aus den Bereichen Motorenbau und Energiegewinnung zur Prototypenentwicklung einer von mir entwickelten Wärmemotor-Vorrichtung mit zwei Rotationseinheiten. Aufbauend auf der Technik des Sterlingmotors wurde der Wirkungsgrad deutlich verbessert. Eine Patentanmeldung wurde bereits getätigt.
Stadium:	entwicklung
Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	F01
IPC2:	F28
IPC3:	H02
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	
Vorstellungen zur Verwertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	...Kontakt aufnehmen

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	A - - 47-3
Eintragungsdatum	10.08.2009
Art:	Angebot
Beschreibung:	Lizenzvergabe bzw. Verkauf für ein multifunktionales Kleinmöbel (Beistelltisch aus Stahl+ Leder) vornehmlich für den Heimbedarf.
Stadium:	prototyp
Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	
IPC2:	
IPC3:	
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	0
Vorstellungen zur Verwertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	...Kontakt aufnehmen

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	A - A47 - KA 910
Eintragungsdatum	09.08.2009
Art:	Angebot
Beschreibung:	VERY INTERESTING FUNCTION TO CLEAN VACUUM CLEANERS. Operation is easily understandable by customers and very limited investment to adapt an existing vacuum cleaner. Tested at home and functioned well.
Stadium:	entwicklung

Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	A47
IPC2:	
IPC3:	
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	
Vorstellungen zur Verwertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	...Kontakt aufnehmen

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	A - A - T2907092
Eintragungsdatum	29.07.2009
Art:	Angebot
Beschreibung:	Wir haben innert 3 Jahren ein innovatives Gerät zur Trinkwasseraufbereitung entwickelt und wollen nun einen Vertrieb aufbauen. Dafür suchen wir Vertriebspartner oder Investoren oder einen tätigen Investor. Die Vorbereitungen zum Markteintritt sind perfekt abgeschlossen und Bestellungen liegen vor. 20 Testgeräte laufen seit 1 Jahr fehlerfrei.
Stadium:	serie
Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	A
IPC2:	
IPC3:	
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	
Vorstellungen zur Verwertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	...Kontakt aufnehmen

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	N - A - T2907091
Eintragungsdatum	29.07.2009
Art:	Nachfrage
Beschreibung:	Wir haben eine Wassersicherung erfunden für netzgebundene Geräte wie Kaffeeautomaten, Wasserspendern, Wasch,- und Spülmaschinen. Die vom AIF geförderte Entwicklung hat die Halbzeit überschritten und wir suchen nun einen Vertrieb der uns nun in der Endphase unterstützt und das Teil auch produzieren kann oder lassen kann.
Stadium:	entwicklung
Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	A
IPC2:	
IPC3:	
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	
Vorstellungen zur Verwertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	...Kontakt aufnehmen

Detailansicht:	
Chiffre Nr.:	A - Z01 - 0229
Eintragungsdatum	09.07.2009
Art:	Angebot
Beschreibung:	Neuartiges Businesssystem. Wir haben ein mittelständisches Unternehmen und wie viele andere trifft uns der wirtschaftliche Abschwung hart. Dies war für uns Grund genug den Kopf mal "über den Tellerrand" zu heben, uns Gedanken über den Markt und die Folgen der Entwicklung zu machen. Dabei haben wir ein neues Businesssystem entwickelt, welches die Lösung für sehr viele unserer derzeitigen Probleme sein kann.
Stadium:	entwicklung
Sonstige Schutzrechte eingetragen:	
IPC1:	Z01
IPC2:	
IPC3:	
Zahl der Patent-Auslandsanmeldungen:	
Vorstellungen zur Bewertung:	Lizenz Verkauf Entwicklungskooperation
	<u>...Kontakt aufnehmen</u>

Fachmessen mit technologieorientierten Schwerpunkten September/Oktober 2009

September

- 01.09.-04.09.2009 **ineltec** – Die Technologiemesse für Gebäude und Infrastruktur
Basel
- 01.09.-04.09.2009 **go** – Die Technologiemesse für Automatisierung und Elektronik
Basel
- 02.09.-05.09.2009 **ELEKTROTECHNIK** – Fachmesse
Dortmund
- 03.09.-06.09.2009 **naro.tech** – Internationales Symposium „Werkstoffe aus Nachwachsenden Rohstoffen“
Erfurt
- 14.09.-19.09.2009 **SCHWEISSEN & SCHNEIDEN** – Weltmesse
Essen
- 14.09.-19.09.2009 **drinktec** – Weltmesse für Getränke- und Liquid Food Technologie mit PETpoint
München
- 15.09.-17.09.2009 **DMS EXPO** – Digital Management Solutions, Europas führende Messe und Konferenz für Enterprise Content- und Dokumentenmanagement
Köln
- 17.09.-27.09.2009 **IAA** – Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen
Frankfurt
- 21.09.-24.09.2009 **MOTEK** – Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik
Stuttgart
- 22.09.-24.09.2009 **INTERGEO** – Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement
Karlsruhe
- 22.09.-25.09.2009 **CMS – Cleaning. Management. Services.** – Internationale Fachmesse und Kongress
Berlin
- 24.09.-27.09.2009 **EXPOPHARM** – Internationale pharmazeutische Fachmesse
Düsseldorf
- 24.09.-27.09.2009 **RENEXPO** – Internationale Fachmesse für Regenerative Energien & Energieeffizientes Bauen und Sanieren
Augsburg
- 25.09.-27.09.2009 **PrefentiKA** – Messe und Fachkongress rund um Gesundheit und Prävention
Karlsruhe
- 29.09.-01.10.2009 **Pflegemesse Leipzig** – Fachmesse und Kongress für ambulante und stationäre Pflege+Homecare-Versorgung im Verbund mit: homecare leipzig – Fachaussstellung und Kongress für vernetzte und intersektoria-

- le Patientenversorgung
Leipzig
- 29.09.-01.10.2009 **FachPack + PrintPack + LogIntern** – Fachmesse für Verpackungslösungen + Fachmesse für Verpackungsdruck und Packmittelproduktion + Fachmesse für Interne Logistik
Nürnberg
- 30.09.-02.10.2009 **SAFEKON** – Die Fachmesse für Zutrittskontrolle, Gebäudesicherheit und Informationsschutz
Karlsruhe
- Oktober**
- 01.10.-03.10.2009 **viscom düsseldorf** – Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation
Düsseldorf
- 06.10.-08.10.2009 **BIOTECHNICA** – International Trade Fair, Conferences, Partnering and Award for Biotechnology
Hannover
- 06.10.-09.10.2009 **inter airport EUROPE** – Internationale Fachmesse für Flughafen-Ausrüstung, Technologie, Design und Service
München
- 08.10.-09.10.2009 **CRM-expo** – Messe + Kongress
Nürnberg
- 13.10.-15.10.2009 **MAINTAIN** – Internationale Fachmesse für industrielle Instandhaltung
München
- 13.10.-16.10.2009 **interlift** – Internationale Fachmesse für Aufzüge, Komponenten und Zubehör
Augsburg
- 13.10.-17.10.2009 **Fakuma** – Die internationale Fachmesse für Kunststoffverarbeitung
Friedrichshafen
- 14.10.-17.10.2009 **REHACARE INTERNATIONAL** – Internationale Fachmesse und Kongress Rehabilitation – Pflege – Prävention – Integration
Düsseldorf
- 20.10.-23.10.2009 **CERAMITEC** – Internationale Fachmesse für Maschinen, Geräte, Anlagen, Verfahren und Rohstoffe für KERAMIK und PULVERMETALLURGIE
München
- 27.10.-29.10.2009 **COMPOSITES EUROPE** – Europäische Fachmesse & Forum für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen
Stuttgart
- 27.10.-30.10.2009 **Entsorga – Enteco** – Internationale Fachmesse für Abfallwirtschaft und Umwelttechnik
Köln

Informationstechnologie, Multimedia

Internet-/E-Mail-Nutzung am Arbeitsplatz (S 201)

22.09.2009 | Stuttgart

Kosten sparen mit IT (HD 202)

29.09.2009 | Heidelberg

Elektronische Vergabe – Der Bund als Einkäufer (HD 203)

30.09.2009 | Heidelberg

Innovations-, Umwelt- und Qualitätsmanagement

"Faszination Technik" (PF 206)

Initiative der IHK Nordschwarzwald zur Begeisterung junger Menschen für Technikberufe
(durch diverse Veranstaltungen und Events)

August - Dezember 2009 | Region Nordschwarzwald

Innovationsplattform Automatisierungstechnik

Neckar-Alb (RT 201)

17.09.2009 | IHK-Akademie Reutlingen

Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe (RT 202)

18.09.2009 | Reutlingen

**CE-Kennzeichnung nach der neuen Maschinenrichtlinie
(PF 208)**

18.09.2009 | Pforzheim

**Wie Sie in Ihrem Zielsegment Marktführer werden und mit
dem Nachfrage-Sog-System sofort mehr Umsatz erreichen
(PF 209)**

22.09.2009 | Pforzheim

29.09.2009 | Freudenstadt

Aktuelle Änderungen im Abfallrecht (S 202)

23.09.2009 | Stuttgart

IHK Methodenpass (UL 208)

23.09.2009 | Ulm

**IHK Methodenpass: Produkte und Verfahren systematisch
entwickeln (RV 204, KN 210)**

Gemeinsame VA IHK Bodensee-Oberschwaben,

IHK Hochrhein-Bodensee

24.09.2009 | Überlingen

**Energiefresser Druckluft - Einsparpotentiale erkennen und
Maßnahmen zur Kostenreduktion (VS 202)**

30.09.2009 | IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

**Grundlagen für energieeffiziente raumluftechnische
Anlagen (KA 208)**

30.09.2009 | Karlsruhe

Produktions- und Fertigungstechnologie

"Faszination Technik" (PF 206)

Initiative der IHK Nordschwarzwald zur Begeisterung junger Menschen für Technikberufe
(durch diverse Veranstaltungen und Events)
August - Dezember 2009 | Region Nordschwarzwald

CE-Kennzeichnung nach der neuen Maschinenrichtlinie (PF 208)

18.09.2009 | Pforzheim

Wie Sie in Ihrem Zielsegment Marktführer werden und mit dem Nachfrage-Sog-System sofort mehr Umsatz erreichen (PF 209)

22.09.2009 | Pforzheim

29.09.2009 | Freudenstadt

Schutzrechte und Patente

Patentsprechtag vor Ort (UL 205)

15.09.2009 | Ochsenhausen

Umwelt- und Energietechnik

Photovoltaik: Chancen | Technologien | Kosten | Fördermöglichkeiten in Baden-Württemberg (VS 201)

09.09.2009 | IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Energieeffizienz in der Kunststofftechnologie – Aktuelle Entwicklungen und Erfahrungsaustausch (PF 207)

15.09.2009 | Pforzheim

Kosten senken durch Energieeffizienz (HD 201)

21.09.2009 | Heidelberg

Ökodesign-Richtlinie (UL 215)

22.09.2009 | Ulm

CE-Kennzeichnung nach der neuen Maschinenrichtlinie (PF 208)

18.09.2009 | Pforzheim

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (HN 201)

Tag der offenen Tür

19.09.2009 | Heilbronn-Franken

Wie Sie in Ihrem Zielsegment Marktführer werden und mit dem Nachfrage-Sog-System sofort mehr Umsatz erreichen (PF 209)

22.09.2009 | Pforzheim

29.09.2009 | Freudenstadt

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (HN 202)

23.09.2009 | Heilbronn-Franken

Weitere Veranstaltungen

"Faszination Technik" (PF 206)

Initiative der IHK Nordschwarzwald zur Begeisterung junger Menschen für Technikberufe
(durch diverse Veranstaltungen und Events)
August - Dezember 2009 | Region Nordschwarzwald

Den vollständigen Veranstaltungskalender erhalten Sie bei Olga Hänsch
E-Mail: olga.haensch@karlsruhe.ihk.de

Sie finden die Broschüre auch zum herunterladen auf
[http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/innovation/innovation/TechnologieITVeranstaltungen/
PublVAKal2HJ2007.jsp](http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/innovation/innovation/TechnologieITVeranstaltungen/PublVAKal2HJ2007.jsp)

IHK-Unternehmensbesuchsprogramm PROFILE 2009

Mit dem Unternehmensbesuchsprogramm PROFILE unterstützen die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern den Technologietransfer innerhalb der Wirtschaft. Unter dem Motto „Voneinander lernen – miteinander diskutieren“ öffnen „Vorzeige“-Unternehmen ihre Pforten und präsentieren ihre Strategien.

23.09.2009	OPTIMA packaging group GmbH	HN 02
23.09.2009	HEIDELBERGER Druckmaschinen AG	HD 03
30.09.2009	ABB STOTZ KONTAKT GmbH	HD 04
07.10.2009	STRATEC biomedical systems AG	PF 03
14.10.2009	H. P. Kaysser GmbH & Co. KG	S 03
18.11.2009	Zeller + Gmelin GmbH & Co. KG	S 04
26.11.2009	Robert Bürkle GmbH	PF 04

Das Profile-Jahresprogramm 2009 erhalten Sie bei Olga Hänsch, Telefon 0721/174-190,
E-Mail: <mailto:olga.haensch@karlsruhe.ihk.de>

Sie finden die Broschüre auch zum herunterladen unter
[http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/innovation/innovation/TechnologieITVeranstaltungen/
Profile2006.jsp](http://www.karlsruhe.ihk.de/produktmarken/innovation/innovation/TechnologieITVeranstaltungen/Profile2006.jsp)

Innovationsnachrichten aus Deutschland

Bundesregierung legt „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ vor

Die Bundesregierung hat am 19. August 2009 einen „[Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität](#)“ beschlossen. Dieser legt Maßnahmen fest, mit denen in den nächsten zehn Jahren weitere Fortschritte bei der Batterietechnologie sowie bei der Marktvorbereitung und -einführung von Elektrofahrzeugen erzielt werden sollen.

Ziel ist, dass bis 2020 eine Million Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen fahren.

Die Forschungsförderung konzentriert sich dabei auf zwei Schlüsselthemen:

- die Batterie als Kern künftiger marktfähiger Elektromobile
- die Entwicklung neuer Systemansätze für Elektrofahrzeuge, insbesondere unter den Aspekten Energieeffizienz, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Zentraler Baustein ist die Koppelung von Elektromobilität und erneuerbaren Energien, durch die Elektrofahrzeuge im Hinblick auf CO₂ und Schadstoffe zu praktisch Null-Emissionsfahrzeugen entwickelt werden sollen.

Die Bundesregierung will eng mit Städten und Kommunen zusammenarbeiten, um die erforderliche Infrastruktur für die Elektromobilität im öffentlichen Raum aufzubauen.

Im Konjunkturpaket II stellt die Bundesregierung für die Förderung von Forschung und Entwicklung zukunftsfähiger und nachhaltiger Mobilität bereits Mittel in Höhe von 500 Mio. Euro bereit.

Quelle: BMWi

Deutschland und Russland erneuern Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit

Deutschland und Russland haben am Ende Juli 2009 anlässlich der deutsch-russischen Regierungskonsultationen ein neues [Abkommen](#) zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit unterzeichnet, das das entsprechende Abkommen aus dem Jahr 1986 ersetzt.

Das Abkommen sieht mehrere Schwerpunktbereiche für die Zusammenarbeit vor; dies sind u. a. Informations- und Kommunikationstechnologien, Lebenswissenschaften und Biotechnologie, Meeres- und Polarforschung, Transportsysteme und Energiewirtschaft. Zu den Maßnahmen, mit denen die Zusammenarbeit konkret umgesetzt werden soll, zählen gemeinsame Forschungsvorhaben sowie der Austausch von Wissenschaftlern, Geräten und Forschungsmaterialien und die Durchführung von Seminaren, Symposien und Konferenzen.

Mit Blick auf den Ausbau der Kooperation plant die Bundesregierung zudem die Einrichtung eines „Deutschen Wissenschafts- und Innovationshauses“ (DWIH) in Moskau, das ein einheitliches Dach und eine Plattform für die dort tätigen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Organisationen bieten soll.

Quelle: Kooperation-international.de

ZIM erreicht Rekordniveau bei Anträgen und Bewilligungen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) verzeichnet eine stetig wachsenden Nachfrage im „[Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand](#)“ (ZIM), das mit dem Konjunkturpaket II aufgestockt und erweitert wurde.

Bei den Antrags- und Bewilligungszahlen zeigt laut BMWi folgendes Bild:

- Seit Anfang 2009 sind über 4.100 Anträge eingegangen, wobei die Zahl von Monat zu Monat deutlich gestiegen ist.
- Hält diese Antragsdynamik an, wird bis Ende 2009 mit ca. 8.000 Anträgen gerechnet.
- Mit 2.400 bewilligten Vorhaben bis Ende Juli 2009 ist die bisher übliche Jahresrate des Programms bereits erreicht.
- Für das gesamte Jahr 2009 ist mit 5.000 Bewilligungen zu rechnen.
- Die im Haushalt 2009 verfügbaren ZIM-Mittel sind vollständig vergeben und aus dem Konjunkturpaket II sind bereits 100 Mio. Euro für neue Projekte bewilligt worden.
- Bis Ende 2009 wird damit gerechnet, dass voraussichtlich 400 Mio. Euro von den insgesamt bis Ende 2010 bereitstehenden 900 Mio. Euro verwendet sind.
- Der inhaltliche Schwerpunkt der beantragten Projekte liegt in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, IuK- und Elektroindustrie, Energie- und Umweltwirtschaft, neue Werkstoffe und Materialien sowie Medizintechnik und Gesundheitswirtschaft.
- Besonders stark gewachsen ist die Nachfrage nach FuE-Kooperationsprojekten von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen und nach der Einzelprojektförderung für westdeutsche KMUs.

Das BMWi hat eine Liste mit Erfolgsbeispielen veröffentlicht.

Quelle: BMWi

BMWi fördert internationale Technologiekooperationen von KMU

Das BMWi hat vor Kurzem neue [Maßnahmen](#) zur Unterstützung technologieorientierter, forschender KMU bei der Anbahnung und Realisierung von Technologiekooperationen mit Partnern (Unternehmen und Forschungseinrichtungen) aus wirtschaftlich-technisch bedeutsamen Ländern (ausgenommen sind Mitgliedstaaten der Europäischen Union) aufgelegt.

Gefördert werden insbesondere die

- Analyse des Forschungs- und Technologiepotenzials im jeweiligen Zielland
- Durchführung von Informationsseminaren in Deutschland mit interessierten deutschen KMU zur Vorbereitung einer Kooperationsveranstaltung
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen im jeweiligen Zielland
- Nach durchgeführter Kooperationsveranstaltung Erbringung weiterer Unterstützungsdienstleistungen für KMU insbesondere bei der Umsetzung von Technologiekooperationen mit Partnern aus dem Zielland

Antragsberechtigt sind

- Wirtschaftsnahe Organisationen oder Einrichtungen
- Arbeitsgemeinschaften oder Zusammenschlüsse für Wirtschafts- und Technologiekooperationen mit ausländischen Partnern
- Marktorientierte Forschungs- und Technologieeinrichtungen

Die für die Durchführung der Projekte in Frage kommenden Organisationen oder Einrichtungen sollen sowohl den Bedarf der KMU nach internationalen Technologiekooperationen als auch die Innovationspotenziale der Zielländer kennen, um ein zielgerichtetes Matching von Angebot und Nachfrage sicherzustellen.

Die Durchführung des Programms hat das BMWi der „Germany Trade & Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH“ (GTAI) übertragen. Anträge zur Förderung können dort bis zum 30. April 2011 fortlaufend gestellt werden.

Kontakt:

Germany Trade & Invest

Axel Dörr

Tel.: (02 21) 20 57 -263

Fax: (02 21) 20 57 -212

E-Mail: ATK@gtai.de

Quelle: BMWi

BMWi baut Förderung von Hightech-Gründungen aus

Nach einer erfolgreichen Zwischenbilanz der vergangenen November gestarteten Maßnahme „EXIST-Forschungstransfer“ hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) im August 2009 die Förderung ausgeweitet.

Im Rahmen von „EXIST-Forschungstransfer“ werden technologisch besonders aufwendige Gründungsvorhaben aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen unterstützt.

Konkret sind folgende Änderungen der Richtlinie vorgesehen:

Die Förderbedingungen für Gründungsvorhaben von außeruniversitären Forschungseinrichtungen sollen denen für Vorhaben von Hochschulen angeglichen und künftig zu 90 Prozent (bisher: 50 Prozent) vom BMWi finanziert werden.

Bereits sechs Monate nach Projektstart kann eine Person mit betriebswirtschaftlicher Ausbildung hinzugenommen werden (bisher: 12 Monate).

Die modifizierte Förderung durch EXIST-Forschungstransfer soll zum einen die betriebswirtschaftliche Kompetenz der Gründungsteams stärken. Darüber hinaus soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass insbesondere in Feldern der Spitzentechnologie oftmals die finanziellen Mittel fehlen, um Forschungsergebnisse bis zur Marktreife weiterzuentwickeln.

Nächster Stichtag zur Einreichung von Skizzen für EXIST-Forschungstransfer ist der 31. Dezember 2009.

Quelle: BMWi

Neue Ausschreibungen

BMWi/AUMA: Fortsetzung des Förderprogramms zur Unterstützung der **Messebeteiligungen junger, innovativer Unternehmen** bis mindestens 2013. Das BMWi stellt pro Jahr 3 Mio. Euro zur Verfügung.

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMWi: Richtlinien zur Förderung von **forschungsintensiven Unternehmensgründungen** (EXIST Forschungstransfer) im Rahmen des Programms „Existenzgründungen aus der Wissenschaft“.

Frist: 31. Dezember 2013

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschung zu den ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten hochaktueller Fragen in den **Lebenswissenschaften**

Frist: 2. Dezember 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMBF: Fördermaßnahme „**Werkstofftechnologien von morgen** – Wissenschaftliche Vorprojekte in Werkstoff- und Nanotechnologien“ im Rahmen des WING-Rahmenprogramms

Frist: 16. November 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „**Effizienter Wirkstofftransport in biologischen Systemen** - BioMatVital: BioTransporter“ innerhalb des Förderprogramms „Werkstoffinnovationen für Industrie und Gesellschaft – WING“

Frist: 15. Januar 2010 (erste Verfahrensstufe: Projektskizzen)

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMBF: Richtlinien zur Förderung von transnationalen Kooperationsprojekten in der **Tiergesundheit** im Rahmen der europäischen Initiative EMIDA („Emerging and Major Infectious Diseases of Animals“)

Frist: 16. November 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Berthold Leibinger Innovationspreis 2010: Der Berthold Leibinger Innovationspreis wird alle zwei Jahre international ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen und Projektgruppen, die eine öffentlich zugängliche, herausragende wissenschaftliche Arbeit oder technische Entwicklung über angewandte **Lasertechnologie** abgeschlossen haben. Der Preis richtet sich an Innovationen zur Anwendung oder Erzeugung von Laserlicht.

Frist: 1. Dezember 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

DIN: Norm-Entwurfs-Portal: Neuer Online-Service mit der Möglichkeit, kostenfrei Inhalte von aktuellen Norm-Entwürfen zu lesen und/oder bei Bedarf Änderungs- und Ergänzungsvorschläge abzugeben.

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Bundestag: Relaunch des **Internetauftritts**

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

SPD-Bundestagsfraktion: **Bilanz** zur Bildungs- und Forschungspolitik in der 16. Legislaturperiode

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

BMWi: Schlaglichter der **Wirtschaftspolitik** (Monatsbericht 08/2009) mit dem Schwerpunktthema „Konjunktur- und wachstumspolitische Maßnahmen der Bundesregierung“

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Neue Datenbank des Instituts für Forschungsinformation und Qualitätssicherung zur **Forschungsleistung in Deutschland:** Kompetenzzentrum Bibliometrie

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Aktualisierter Internetauftritt des **Alumniportals Deutschland** (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ))

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

ZEW: Diskussionpapier zum Thema: „Inventions under Siege? The Impact of Technology Competition on **Licensing**“

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

CHE Centrum für Hochschulentwicklung: CHE-HochschulRanking 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Stifterverband: Aktuelle Ausgabe „**Wirtschaft & Wissenschaft**“ (Heft 2/2009); Schwerpunktthema: **Städte der Wissenschaft**

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Stifterverband: Dokumentation „Das Unplanbare planen: **Agenda Setting** in der Forschung“

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU): **Tagung** „Kluge Köpfe für große Aufgaben – Herausforderungen im Umweltschutz meistern“ am 29./30. Oktober 2009

AiF-Jahresbericht für 2008

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#):

Innovationsnachrichten aus der EU

EIT legt Arbeitsprogramm 2010-2012 vor

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat Ende Juli 2009 der Europäischen Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat den Entwurf seines dreijährigen [Arbeitsprogramms 2010-2012](#) vorgelegt. Die drei Institutionen können dazu dem EIT-Verwaltungsrat ihre Meinung mitteilen.

Das Arbeitsprogramm erläutert die Aktivitäten des EIT für die kommenden Jahre und enthält Informationen u. a. über die Leistungsmessung der Wissens- und Informationsgemeinschaften (KICs), die Strategische Innovationsagenda (SIA) des EIT, die politische Anschlussfähigkeit an den Europäischen Hochschulraum sowie den Europäischen Forschungsraum.

Konkret wird u. a. für die nächsten drei Jahre folgendes vorgesehen:

Start der ersten 2 oder 3 KICs: Nach der Auswahl der erfolgreichen KICs, geplant vor Ende dieses Jahres, können diese Anfang 2010 ihre Aktivität aufnehmen. Ein Start-Zuschuss („initial grant“) in Höhe von 1-1,5 Mio. Euro pro KIC soll ihnen erlauben, die Organisations- und Managementstruktur sowie den Business Plan aufzustellen.

KIC-„Performance Scorecard“: Wichtiger Teil des jährlichen Monitoring- und Berichtsystems, das auch KIC-Arbeitsprogramme, Budget und Leistungsindikatoren einschließt, soll die Leistungsmessung der KICs anhand einer dynamischen Scorecard sein. Diese erfasst u. a. den Beitrag zur Schaffung neuer Märkte, Arbeitsplätze und Unternehmen, oder Ergebnisse in der Forschung und unternehmerischen Bildung.

Bildung: Das EIT soll die Entwicklung von neuen Curricula an Universitäten unterstützen, die wissenschaftlichen Fortschritt mit einem starken unternehmerischen Profil und multidisziplinären Fähigkeiten verbinden. Abschlüsse und Diplome, die von an KICs teilnehmenden Bildungsinstitutionen vergeben werden, sollen mit dem EIT identifiziert und dadurch mit Exzellenz verbunden werden.

„EIT-Academy“: Das EIT wird ein Coaching- und Mentoring-Projekt für europäische Unternehmen innerhalb der KICs starten. Führende internationale Unternehmer sollen als Mentoren zur Steigerung der unternehmerischen Fähigkeiten in den KICs beitragen.

Mobilisierung der Finanzmittel: Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dass die zu fördernden KICs im Durchschnitt ihrer gesamten Laufzeit Aufwendungen in Höhe von maximal 25% aus dem Haushalt des EIT beziehen dürfen. In einem separaten [Papier](#) werden die Quellen für die übrigen 75% konkretisiert. Dazu gehören nationale, regionale und europäische Mittel, private Beiträge oder die eigenen Ressourcen der Teilnehmer.

EIT-Stiftung: Eine Stiftung mit Sitz in den Niederlanden soll das Ziel verfolgen, flexible Instrumente für „high-risk“-Innovationsaktivitäten bereitzustellen und die Finanzierung der Gründung von Unternehmen aus den KICs heraus zu gewähren.

Quelle: EIT

Aktuelle Entwicklungen beim Europäischen Forschungsrat

Im Juli 2009 hat der Spanier Prof. Andreu Mas-Colell das Amt des [Generalsekretärs](#) des Europäischen Forschungsrats („European Research Council“ – ERC) übernommen. Er löst Prof. Ernst-Ludwig Winnacker ab.

Ferner wurde am 15. Juli 2009 die [Exekutivagentur](#) des ERC (ERCEA) für unabhängig erklärt. Sie führt ab sofort die Geschäfte der des ERC, was bislang durch eine spezielle Direktion in-

nerhalb der Europäischen Kommission erfolgte. Die Exekutivagentur ist das dem Wissenschaftlichen Rat des ERC zugeordnete Durchführungsgremium.

Der ERC fördert eine grundlagenorientierte Forschung auf europäischer Ebene, wobei folgende zwei Förderlinien ausgeschrieben werden: „Starting Independent Researcher Grant“ (für Nachwuchswissenschaftler ab 3 bis 8 Jahre nach der Promotion) sowie „Advanced Investigator Grant“ (erfahrene, exzellente Forschende).

Am 29. Juli 2009 wurde das [Arbeitsprogramm](#) des ERC für das Jahr 2010 veröffentlicht. Es enthält u. a. folgende Änderungen für die Starting Grants:

Erweiterung des Zeitfensters: Es können sich Wissenschaftler/innen bewerben, die sich in ihrer Karriere zwischen 2 und 10 Jahren nach der Promotion befinden.

Aufteilung der Förderlinie: Für die Evaluierung werden die Antragstellenden in zwei Gruppen geteilt, 2-6 Jahre („Starters“) und 6-10 Jahre („Consolidators“) nach der Promotion, um so jüngeren Nachwuchswissenschaftler/innen bessere Chancen einzuräumen.

Gesamtbudget: Die Budgets von Starting Grant und Advanced Grant gleichen sich an. Insgesamt sind mehr als 528 Mio. Euro für den Starting Grant Call in diesem Jahr vorgesehen.

Antragstellende, die sich im letzten Jahr für einen Starting Grant beworben haben, können Sie sich in diesem Jahr nur dann wieder bewerben, wenn Sie in der zweiten Evaluierungsstufe den „quality threshold“ erreicht oder überschritten hatten und somit nur aus Budget-Gründen nicht gefördert wurden.

Quelle: ERC

Kommission sammelt Vorschläge zur Vereinfachung der EU-Forschungsrahmenprogramme

Die Europäische Kommission hat am 28. Juli 2009 eine informelle [Konsultation](#) zu Möglichkeiten der Vereinfachung der Umsetzung der Forschungsrahmenprogramme gestartet.

Die englischsprachige Konsultation ist in zwei Teile gegliedert:

Empfehlungen zur Vereinfachung, die innerhalb des geltenden Rechtsrahmens umgesetzt werden können. Dazu gehören z. B. Vorschläge für eine effizientere Gestaltung der Antrags- und Projektmanagementverfahren.

Vereinfachungsvorschläge, die eine Anpassung der rechtlichen Grundlage erfordern würden, beispielsweise mit Blick auf die Beteiligungsregeln.

Hintergrund der Konsultation ist die seitens der Europäischen Kommission für 2010 geplante Mitteilung über Möglichkeiten, die Umsetzung der EU-Forschungsrahmenprogramme zu vereinfachen. In diese Mitteilung sollen die im Rahmen der Konsultation eingereichten Vorschläge einfließen. Die Frist läuft am 15. September 2009 ab.

Quelle: Europäische Kommission

Enterprise Europe Netzwerk wird ein Jahr alt

Vor einem Jahr wurde das [Enterprise Europe Netzwerk](#) (EEN) zur Beratung von Unternehmen in grenzüberschreitenden EU-Fragen u. a. im Bereich Forschung und Innovation von der Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission gegründet.

Zu dem Netzwerk mit rund 3.000 Experten gehören 600 lokale Partnerorganisationen wie Industrie- und Handelskammern, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Universitäten oder

regionale Entwicklungsagenturen. Die [Exekutivagentur für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation \(EACI\)](#) ist für die Verwaltung des Netzwerks zuständig.

Das Netzwerk ist in 44 Ländern vertreten: in allen 27 EU-Mitgliedstaaten, in drei EU-Bewerberländern (in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, in Kroatien und der Türkei), in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraums und in Drittländern.

Eine Übersicht über das EEN in Deutschland ist [hier](#) abrufbar.

Quelle: EEN / Europäische Kommission

Europäisches Jahr der Kreativität mit erfolgreicher Halbzeitbilanz in Deutschland

Das federführende Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat mit Blick auf die angebotenen rund 200 Veranstaltungen und 60 Dauerprojekte eine positive Bilanz für die Umsetzung des [Europäischen Jahres der Kreativität und Innovation 2009](#) in Deutschland gezogen. Im europäischen Vergleich hat Deutschland besonders viele und vielfältige Veranstaltungen im Programm.

Ziel des Jahres ist die Darstellung von Kreativität und Innovation als wichtige Faktoren für die Entwicklung persönlicher, beruflicher, sozialer und unternehmerischer Kompetenzen. Unterstützt wird das BMBF bei der Durchführung durch die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung.

Auf der [Internetseite](#) zum Jahresthema sind alle rund 600 Veranstaltungen in ganz Europa einsehbar. Die Europäische Kommission hat aus Deutschland neun herausragende [Projekte](#) (u. a. das vom BMBF geförderte „[Haus der kleinen Forscher](#)“) ausgewählt, die auf der Website präsentiert werden.

Quelle: BMBF

Neue Ausschreibungen

7. FRP: Wichtiger Hinweis für Antragsteller: Teilnehmerportal („Participant Portal“)

Derzeit richtet die Europäische Kommission ein [Teilnehmerportal](#) ein, in dem alle bereits bestehenden webbasierten Dienste der Europäischen Kommission zum 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) integriert und verknüpft werden sollen. Das Teilnehmerportal wird zukünftig das einzige Zugangportal für alle webbasierten Dienste zum 7. FRP sein und als einheitliche Benutzeroberfläche für alle Interaktionen zur Verfügung stehen. Die ersten Dienste des Teilnehmerportals sind bereits frei geschaltet.

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

7. FRP: Veröffentlichung von 53 Aufrufen zur Einreichung von Projektvorschlägen in den Spezifischen Programmen „Zusammenarbeit“, „Kapazitäten“ und „Ideen“, u. a. zu folgenden Themen: Transport, Raumfahrt, Nanotechnologien, Biotechnologien, Neue Materialien und Produktionstechnologien, IKT, Forschungspotenziale, Forschungsinfrastrukturen, Forschung zugunsten von KMU

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

7. FRP: EraSME: 6. Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte

Frist: 30. Oktober 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

GD Forschung: Dienstleistungsaufträge für sechs Studien zu den Fortschritten beim **Europäischen Forschungsraum**

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

GD Unternehmen: Dienstleistungsauftrag „Studie über die **Wechselwirkungen von geistigen Eigentumsrechten und Normen**“

Frist: 25. September 2009

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Europäische Investitionsbank (EIB): Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen im Rahmen des Programms **EIBURS** („EIB University Research Sponsorship Programme“)

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

EU-Konjunkturpaket („European Economic Recovery Plan“): Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen für die ersten PPP für die Entwicklung **neuer Technologien** u. a. im Automobilsektor

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#) und [hier](#).

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

BMF: Monatsbericht Juli 2009: Artikel zu den **Strukturen und Aufgaben der Europäischen Investitionsbank (EIB)**

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

7. FRP: Neue Funktionalitäten des **Teilnehmerportals** zur „Unique Registration Facility – URF“

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

7. FRP: Aktualisierte Version des **Arbeitsprogramms** für das Spezifische Programm „**Menschen**“ mit Informationen über die Tätigkeit der „Research Executive Agency“ (REA)

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

7. FRP: Datenbank für die Projektpartnersuche der „**Innovative Medicine Initiative**“ (Gemeinsame Technologieinitiative)

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

ERC: Aktualisierter Leitfaden für Antragsteller des Europäischen Forschungsrats

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

EIB: Aktualisierte Liste der deutschen **Partnerinstitute** für Kreditlinien der Europäischen Investitionsbank

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Eurydice: Neue **Publikationen** „Key Data on Education in Europe 2009“ über das Bildungswesen in Europa und „Higher Education in Europe 2009: Developments in the Bologna Process“ über die Fortschritte bei der Schaffung des Europäischen Hochschulraums

Mehr **Informationen** finden Sie [hier](#).

Kurzmeldungen aus aller Welt

Allianz für Energieforschung in Frankreich gegründet

Führende staatliche französische Forschungseinrichtungen haben Ende Juli 2009 die Gründung einer [Allianz für Energieforschung](#) („Alliance nationale de coordination de la recherche pour l'énergie" – ANCRE) bekannt gegeben.

Sie soll für den Bereich der Energieforschung eine gemeinsame Politik entwickeln und Partnerschaften zwischen staatlichen Forschungseinrichtungen, Universitäten und Unternehmen fördern. Ihr gehören als Gründungsmitglieder CEA (Zentrum für Atomenergie), CNRS (Nationales Zentrum für wissenschaftliche Forschung) sowie das „Institut français du pétrole"(IFP) an.

Quelle: Kooperation-international.de

Französische „Agence Nationale de la Recherche“ legt Jahresbericht 2008 vor

Aus dem [Jahresbericht](#) „Agence Nationale de la Recherche“ (ANR) geht hervor, dass dem ANR 839 Mio. Euro an Haushaltsmitteln zur Verfügung standen, von denen mehr als die Hälfte auf sechs große ANR-Förderschwerpunkte (u. a. Biologie und Gesundheit, Nachhaltige Energie und Umwelt, und Wissenschaften und Technologien der Information und Kommunikation) entfielen.

Der Bericht stellt auch die von der ANR geförderte FuE-Komponenten der „pôles de compétitivité" dar. Die ANR hat ebenfalls ihren [Aktionsplan für 2009](#) veröffentlicht.

Quelle: Kooperation-international.de

„Online Educa“ 2009 in Berlin

Die größte internationale E-Learning-Konferenz für Unternehmen, den Bildungsbereich und den öffentlichen Sektor, die „[Online Educa](#)“, findet vom 2. bis 4. Dezember 2009 in Berlin statt.

Themen der 15. Online Educa, die unter dem Motto "Innovation, Austausch, Erfolg" steht, sind u. a. Lernstrategien für die nächste Generation, zeitgemäßes virtuelles Lernmaterial, mobiles Lernen, E-Learning-Geschäftsmodelle und Open-Source-Entwicklungen.

Quelle: Kooperation-international.de

Links



Impressum

Der Innovations-Brief ist ein kostenloser Informationsdienst des Deutschen Industrie- und Handelskammertages DIHK und der Federführung Technologie und Industrie des IHK Tages Baden-Württemberg. Er erscheint monatlich zum Monatsanfang. Beiträge, Artikel und Verbesserungsvorschläge nimmt die Redaktion gerne entgegen, übernimmt jedoch keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Redaktion:

Dr. Sara Borella, Anna Maria Heidenreich, Michael Lieke,
DIHK (Deutschland, Europa, Aus aller Welt)
Dr. Stefan Senitz, Olga Hänsch,
IHK Karlsruhe (Baden-Württemberg)

Anschrift der Redaktion:

IHK Karlsruhe
Postfach 34 40
76020 Karlsruhe

Tel.: (0721) 174 -164 / -190

Fax: (0721) 174 -144

E-Mail: stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de
olga.haensch@karlsruhe.ihk.de

Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Baden-Württemberg

Kennz.	Anschrift	Ansprechpartner
FR	IHK Südlicher Oberrhein Hauptgeschäftsstelle Lahr Lotzbeckstr. 31, 77933 Lahr	Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Burkhard Peters Telefon 07821 / 27 03-630, Fax -777 Burkhard.Peters@freiburg.ihk.de
HD	IHK Rhein-Neckar Standort Heidelberg Hans-Böckler-Str. 4, 69115 Heidelberg	Dr. Gerhard Gumbel Telefon 06221 / 90 17-692, Fax -644 Gerhard.Gumbel@rhein-neckar.ihk24.de Dr. Nicolai Freiwald Telefon 06221 9017-690, Fax -644 Nicolai.Freiwald@rhein-neckar.ihk24.de
HDH	IHK Ostwürttemberg Ludwig-Erhard-Str. 1, 89520 Heidenheim	Dipl.-Phys. Karl Blum Telefon 07321 / 324-126, Fax -169 Blum@ostwuerttemberg.ihk.de
HN	IHK Heilbronn-Franken Ferdinand-Braun-Str. 20, 74072 Heilbronn	Dipl.-Ing. (FH) Peter Schweiker Telefon 07131 / 96 77-300, Fax -243 schweiker@heilbronn.ihk.de
KA	IHK Karlsruhe Lammstr. 13-17 76133 Karlsruhe	Dipl.-WirtschaftsIng. Gert Adler Telefon 0721 / 174-131, Fax -283 gert.adler@karlsruhe.ihk.de Dr. Stefan Senitz Telefon 0721 / 174-164, Fax -144 stefan.senitz@karlsruhe.ihk.de Dipl.-Vw Birgit Strunck Telefon 0721 / 174-438, Fax -144 birgit.strunck@karlsruhe.ihk.de
KN	IHK Hochrhein- Bodensee Sitz Konstanz, Schützenstr. 8, 78462 Konstanz (Hauptgeschäftsstelle Schopfheim Gottschalkweg 1, 79650 Schopfheim)	Sunita Patel Telefon 07531 /2860-126, Fax - 41126 sunita.patel@konstanz.ihk.de
PF	IHK Nordschwarzwald Dr. Brandenburg Str. 6, 75173 Pforzheim	Dipl. WirtschaftsIng. Werner Morgenthaler Telefon 07231 / 201-157, Fax -257 morgenthaler@pforzheim.ihk.de
RT	IHK Reutlingen Hindenburgstr. 54, 72762 Reutlingen	Dr. Stefan Engelhard Telefon 07121 / 201-119, Fax -4119 engelhard@reutlingen.ihk.de
RV	IHK Bodensee-Oberschwaben Lindenstr. 2, 88250 Weingarten	Dipl.-Ing. Franz Fiderer Telefon 0751 / 409-138, Fax -239 fiderer@weingarten.ihk.de
S	IHK Region Stuttgart Jägerstr. 30, 70174 Stuttgart	Dipl.-Ing. Manfred Müller Telefon 0711 / 20 05-329, Fax -429 manfred.mueller@stuttgart.ihk.de
S	Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag Jägerstr. 40, 70174 Stuttgart	Michael Deffner Telefon 0711 / 22 55 00-64, Fax -77 michael.deffner@bw.ihk.de Katrin Gumbel Telefon 0711 / 22 55 00-65, Fax -77 katrin.gumbel@bw.ihk.de Tobias Tabor Telefon 0711 / 22 55 00-66 tobias.tabor@bw.ihk.de
UL	IHK Ulm Olgastraße 101, 89073 Ulm	Dipl.-Ing. Nikolaus Hertle Telefon 0731 / 173-181, Fax -5181 hertle@ulm.ihk.de
VS	IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg Romäusring 4, 78050 Villingen-Schwenningen	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Egon Warfia Telefon 07721 / 922-194, Fax -193 warfia@villingen-schwenningen.ihk.de MBA, Dipl.-Ing. Lars Uebersohn Telefon 07721 / 922-149, Fax – 182 uebersohn@villingenschwenningen.ihk.de
